



ZfH/Universität Duisburg-Essen

Herr Prof. Dr. rer. pol. Hendrik Schröder

(PERSÖNLICH)

## Auswertungsbericht zur Lehrveranstaltungsbeurteilung - SS 15

Sehr geehrte/r Herr Prof. Dr. rer. pol. Hendrik Schröder,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung zur Veranstaltung "Käuferverhalten im Einzelhandel" im Rahmen der Lehrveranstaltungsbeurteilung im SS 15.

Im Ergebnisbericht werden die Rücklaufanzahl sowie die statistischen Kennwerte arithmetisches Mittel (Mittelwert), Standardabweichung und Median aufgeführt und der Mittelwert durch eine Profillinie grafisch dargestellt. Darüber hinaus werden die Angaben aus Freitextfeldern angezeigt.

Bitte beachten Sie, dass längere Fragetexte bei der Darstellung der Profillinie möglicherweise abgeschnitten sein könnten.

Zur Beantwortung von Fragen oder für sonstige Rückmeldungen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Evaluationsteam des ZfH

-----  
Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung (ZfH)  
Universität Duisburg-Essen, Campus Duisburg  
Keetmanstr. 3-9, 47058 Duisburg  
Raum SK 315  
TEL: +49(0)203 379-2550/1355  
FAX: +49(0)203 379-2210

E-Mail: [evaluation@uni-due.de](mailto:evaluation@uni-due.de)  
Internet: <http://udue.de/zfhqm>

# Prof. Dr. rer. pol. Hendrik Schröder

## Käuferverhalten im Einzelhandel (SS 15)

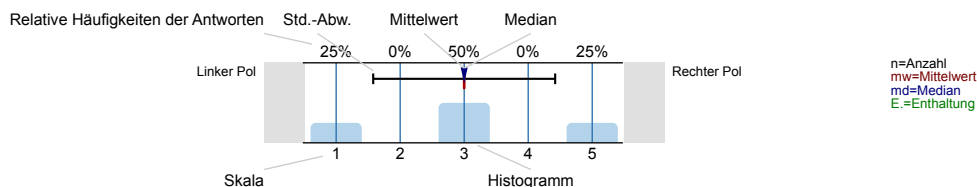
Erfasste Fragebögen = 59



### Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

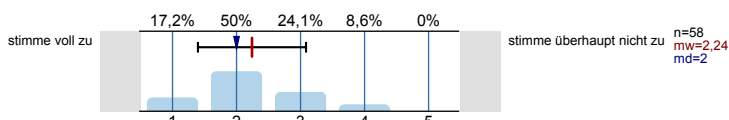
## Legende

Frage-  
text

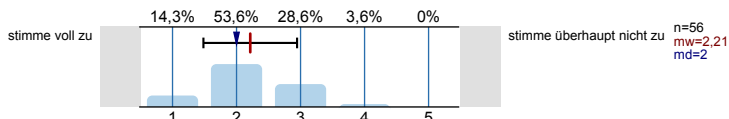


### Struktur und Aufbau

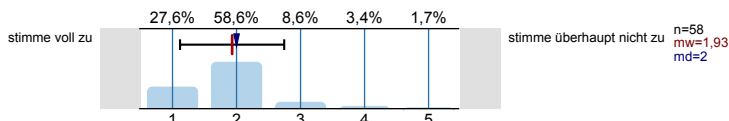
Die Lernziele der Veranstaltung werden deutlich gemacht.



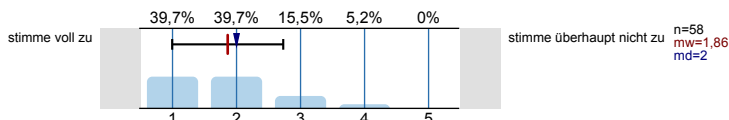
Anforderungen (Vor- und Nachbereitung, aktive Mitarbeit) werden deutlich dargestellt.



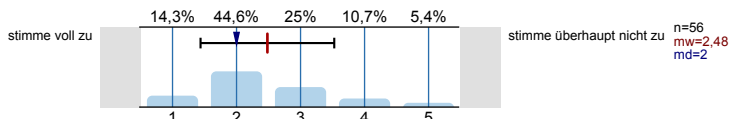
Die Inhalte der Veranstaltung knüpfen an mein Vorwissen an.



Die Inhalte der Einzeltermine werden verständlich in einen thematischen Gesamtzusammenhang eingeordnet.

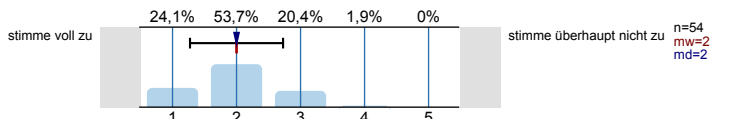


Prüfungsanforderungen werden deutlich dargestellt.

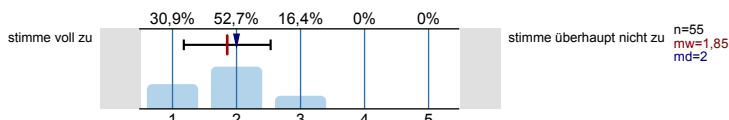


### Vermittlung und Aufarbeitung von Inhalten

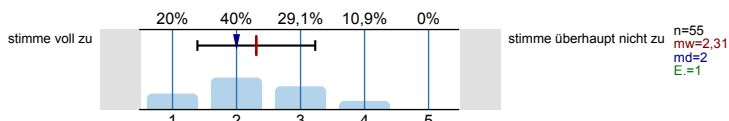
Die Lehr-/Lerninhalte werden verständlich vermittelt bzw. aufbereitet.



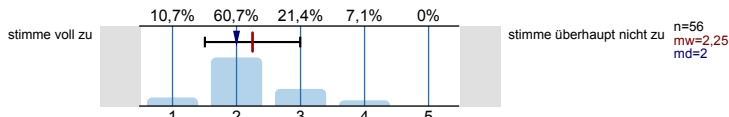
Dem Tempo bei der Vermittlung bzw. Erarbeitung von Lehr-/Lerninhalten kann ich gut folgen.



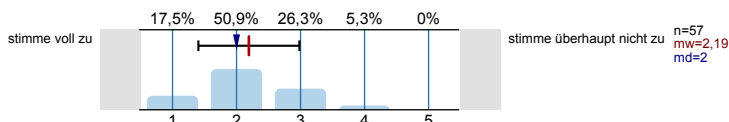
Ein Bezug zwischen Veranstaltungsinhalten und Berufsfeld bzw. Anwendung wird hergestellt.



Das Lernarrangement versetzt mich in die Lage, Inhalte selbstständig zu vertiefen.

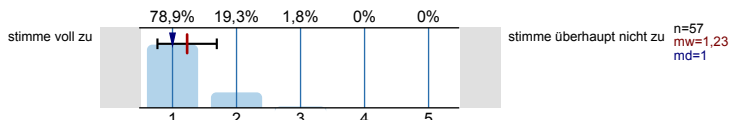


Die Anforderungen im Rahmen der Veranstaltung (Vor- und Nachbereitung, aktive Mitarbeit) kann ich erfüllen.

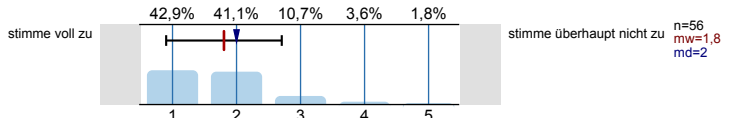


**Die/der Lehrende...**

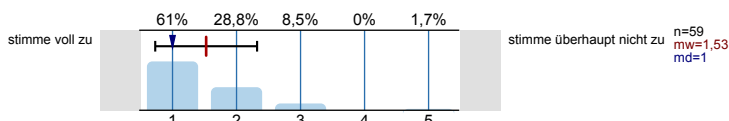
...wirkt bei den Einzelterminen auf mich gut vorbereitet.



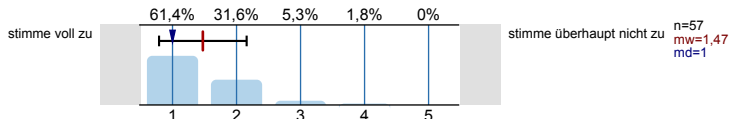
...zeigt ausgeprägtes Interesse am Lernerfolg der Studierenden.



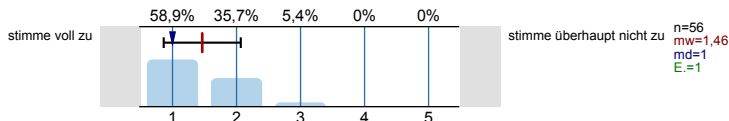
...fördert Fragen und aktive Mitarbeit der Studierenden.



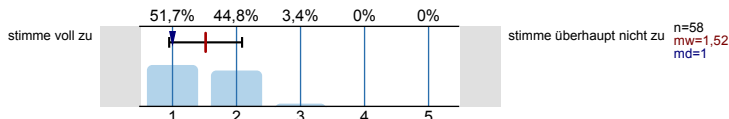
...geht auf Fragen bzw. Anmerkungen der Studierenden angemessen ein.



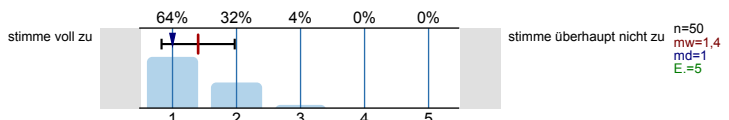
...sorgt für eine ruhige Arbeitsatmosphäre.



...schafft ein meiner Ansicht nach konstruktives Lernklima.

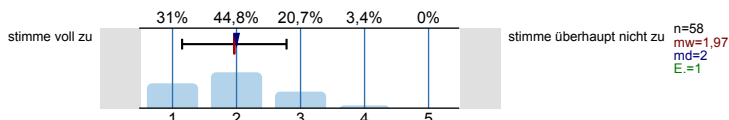


...steht mir bei Bedarf für Rückfragen und weitere Hilfestellung zur Verfügung.

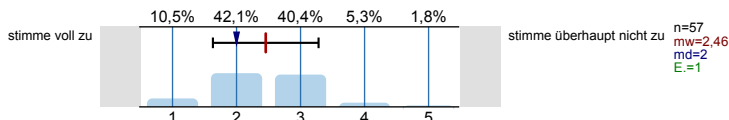


**Ich habe den Eindruck, dass die Mehrheit der Studierenden in dieser Veranstaltung...**

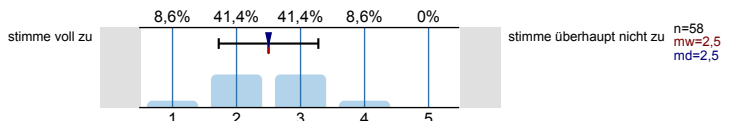
...die Einzeltermine regelmäßig besuchen.



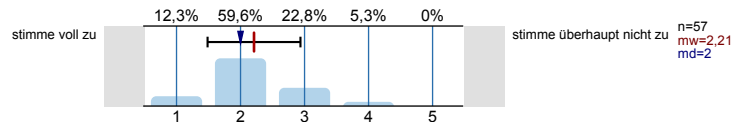
...sich ausreichend auf die Einzeltermine vorbereiten.



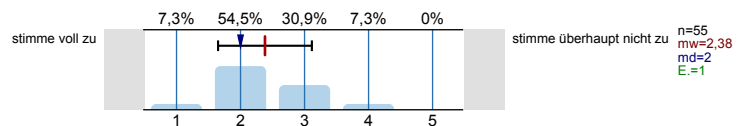
...sich, soweit möglich, aktiv an der Veranstaltung beteiligen.



...die Veranstaltung aufmerksam und interessiert verfolgen.

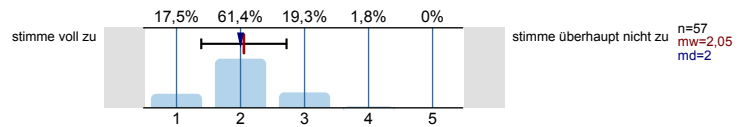


...ausreichend zum Gelingen der Veranstaltung beitragen.

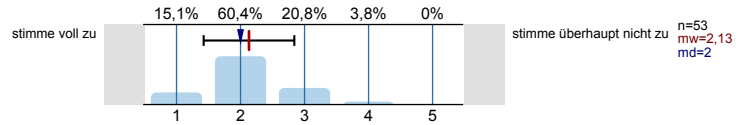


**Die Veranstaltung trägt dazu bei, dass...**

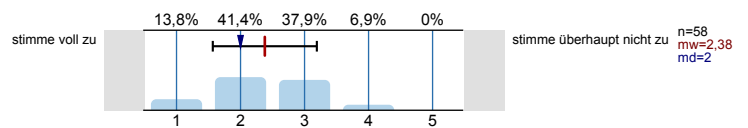
...ich grundlegende Sachverhalte zum behandelten Themengebiet wiedergeben kann.



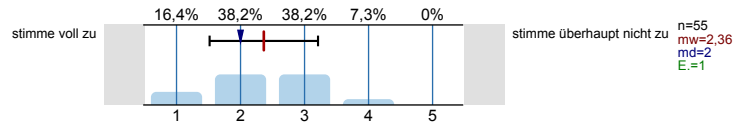
...ich in der Lage bin, eine typische Frage- bzw. Problemstellung des behandelten Themengebiets zu bearbeiten.



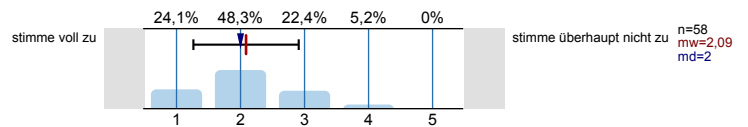
...ich Grenzen und Möglichkeiten behandelter Lehr/ Lerninhalte (z.B. Widersprüche zwischen verschiedenen Modellen oder Verfahren) kritisch diskutieren kann.



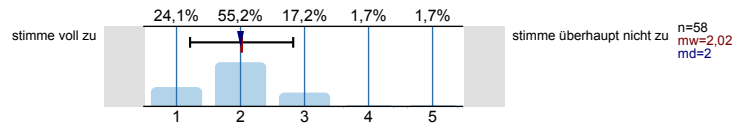
...ich meine fachmethodischen Kompetenzen (z.B. naturwissenschaftliche Arbeitsweisen, Methoden der Textanalyse, Methoden empirischer Sozialforschung) durch den Besuch der Veranstaltung verbessere.



...ich meine Kompetenz zu selbstständigem Arbeiten verbessere.

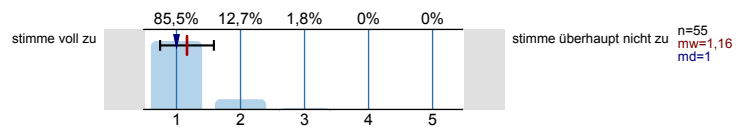


...ich mich für das behandelte Thema interessiere.

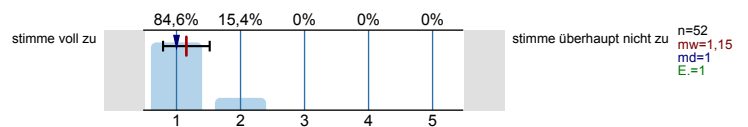


**Lernraumbedingungen**

Das Verhältnis der Studierenden-Anzahl zur Raumgröße ist aus meiner Sicht akzeptabel.

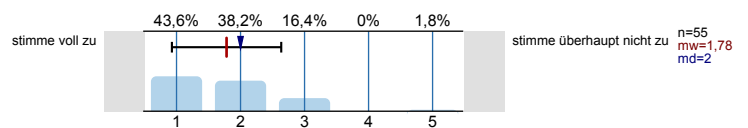


Die Ausstattung des Lernraums (Möbiliar, Medientechnik, ggf. Gestaltung der Lernplattform im Rahmen von E-Learning etc.) empfinde ich als zweckdienlich.



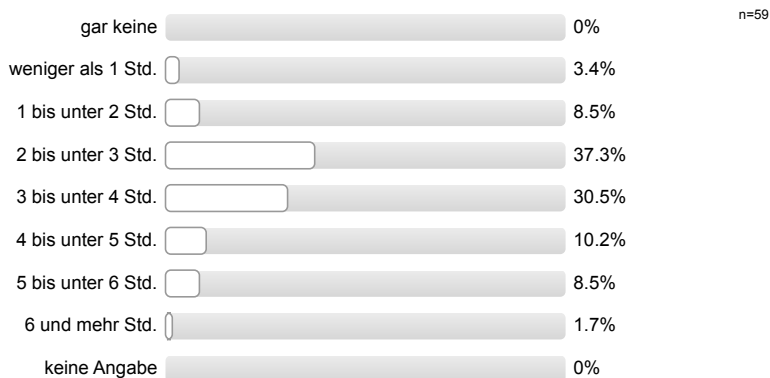
**Hilfsmittel**

Falls Hilfsmittel zur Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung (z.B. Skript, Folien, E-Learning-Angebote) zur Verfügung gestellt werden: Diese Hilfsmittel empfinde ich als hilfreich.



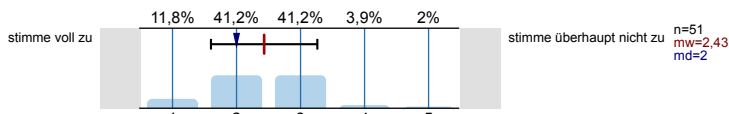
**Workload**

Wie viel Zeit verwenden Sie pro Woche durchschnittlich für die Vor- und Nachbereitung dieser Veranstaltung (ohne Präsenzzeit in der Veranstaltung!)?

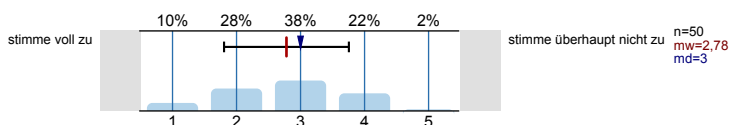


### Workload

Den von mir für diese Veranstaltung zu erbringenden Vor- und Nachbereitungsaufwand kann ich insgesamt zeitlich leisten.

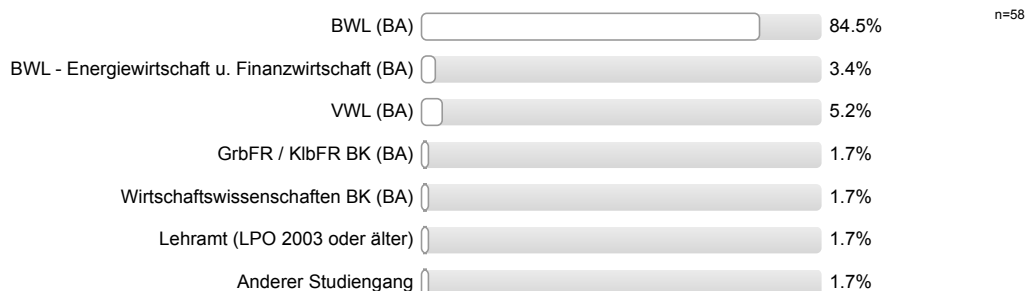


Mein Arbeitsaufwand für diese Veranstaltung deckt sich mit dem für vergleichbare andere Veranstaltungen, die ich selbst besuche oder besucht habe.

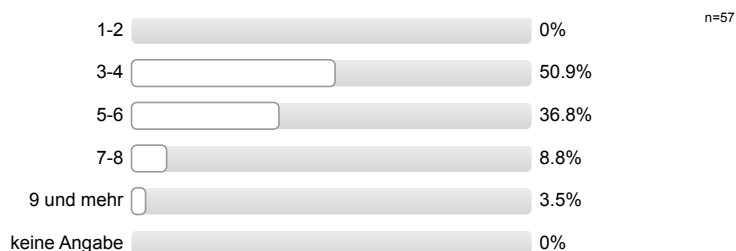


### Soziodemografie

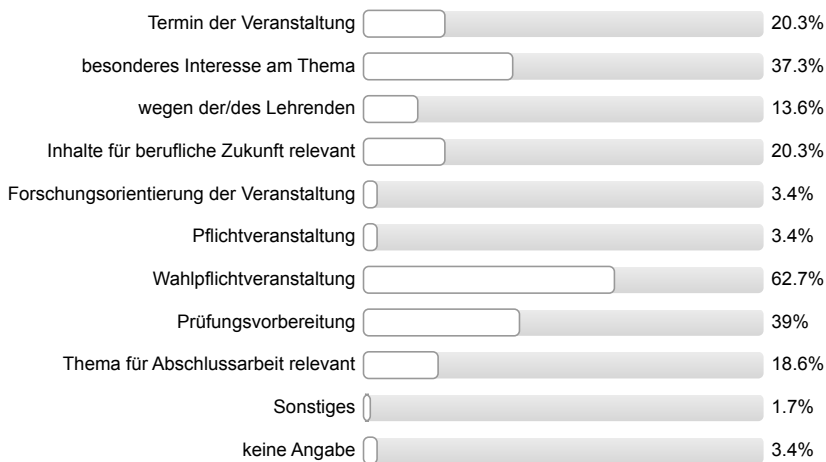
Innerhalb welches Studiengangs besuchen Sie diese Veranstaltung?



In welchem Fachsemester studieren Sie?



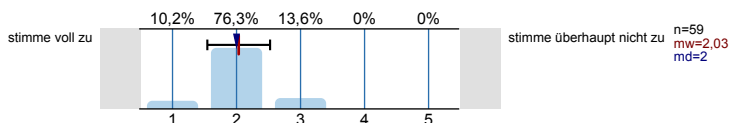
Aus welchen der folgenden Gründe besuchen Sie diese Veranstaltung? (Mehrfachnennung möglich.)



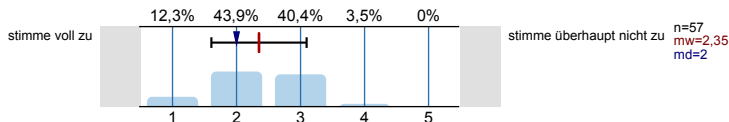
n=59

**Gesamtbewertung**

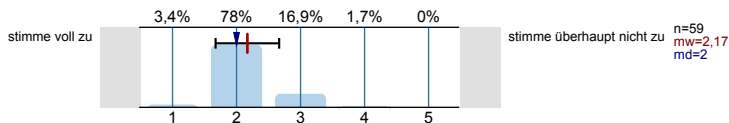
Das Anforderungsniveau der Veranstaltung war bisher für mich insgesamt angemessen.



Diese Veranstaltung hatte für mich bis jetzt einen hohen Lerneffekt.



Alles in allem: Wie bewerten Sie diese Veranstaltung bisher? (sehr gut bis sehr schlecht)

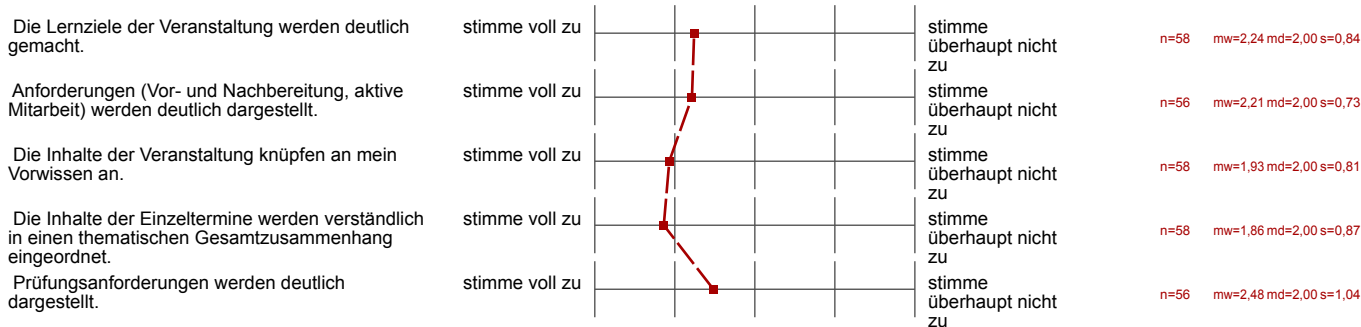


# Profillinie

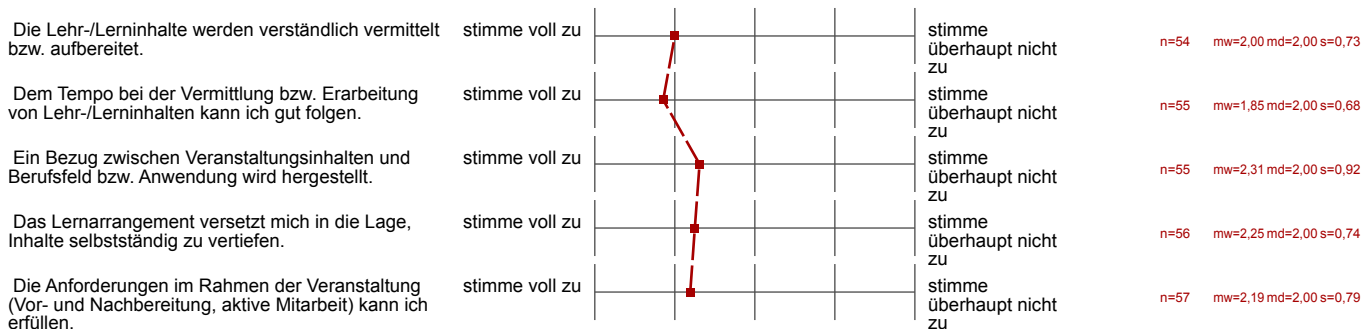
Teilbereich: **Wirtschaftswissenschaften**  
 Name der/des Lehrenden: **Prof. Dr. rer. pol. Hendrik Schröder**  
 Titel der Lehrveranstaltung: **Käuferverhalten im Einzelhandel (WWSS15\_191)**  
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

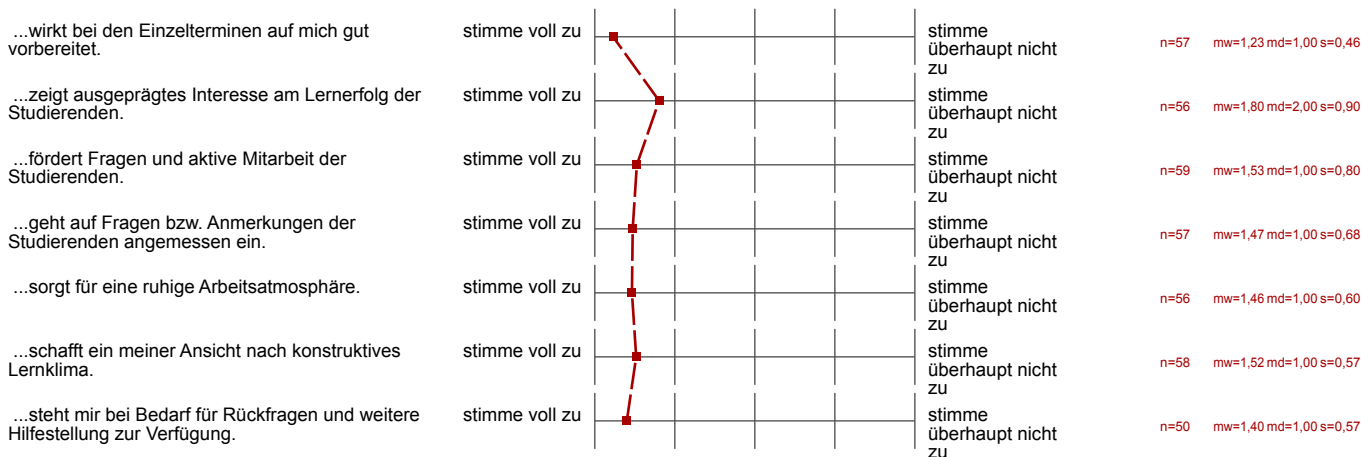
## Struktur und Aufbau



## Vermittlung und Aufarbeitung von Inhalten



## Die/der Lehrende...



**Ich habe den Eindruck, dass die Mehrheit der Studierenden in dieser Veranstaltung...**

...die Einzeltermine regelmäßig besuchen.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=58 mw=1,97 md=2,00 s=0,82
...sich ausreichend auf die Einzeltermine vorbereiten.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=57 mw=2,46 md=2,00 s=0,83
...sich, soweit möglich, aktiv an der Veranstaltung beteiligen.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=58 mw=2,50 md=2,50 s=0,78
...die Veranstaltung aufmerksam und interessiert verfolgen.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=57 mw=2,21 md=2,00 s=0,73
...ausreichend zum Gelingen der Veranstaltung beitragen.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=55 mw=2,38 md=2,00 s=0,73

**Die Veranstaltung trägt dazu bei, dass...**

...ich grundlegende Sachverhalte zum behandelten Themengebiet wiedergeben kann.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=57 mw=2,05 md=2,00 s=0,67
...ich in der Lage bin, eine typische Frage- bzw. Problemstellung des behandelten Themengebiets zu bearbeiten.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=53 mw=2,13 md=2,00 s=0,71
...ich Grenzen und Möglichkeiten behandelter Lehr-/Lerninhalte (z.B. Widersprüche zwischen verschiedenen Modellen oder Verfahren) kritisch	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=58 mw=2,38 md=2,00 s=0,81
...ich meine fachmethodischen Kompetenzen (z.B. naturwissenschaftliche Arbeitsweisen, Methoden der Textanalyse, Methoden empirischer	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=55 mw=2,36 md=2,00 s=0,85
...ich meine Kompetenz zu selbstständigem Arbeiten verbessere.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=58 mw=2,09 md=2,00 s=0,82
...ich mich für das behandelte Thema interessiere.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=58 mw=2,02 md=2,00 s=0,81

**Lernraumbedingungen**

Das Verhältnis der Studierenden-Anzahl zur Raumgröße ist aus meiner Sicht akzeptabel.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=55 mw=1,16 md=1,00 s=0,42
Die Ausstattung des Lernraums (Möbiliar, Medientechnik, ggf. Gestaltung der Lernplattform im Rahmen von E-Learning etc.) empfinde ich als	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=52 mw=1,15 md=1,00 s=0,36

**Hilfsmittel**

Falls Hilfsmittel zur Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung (z.B. Skript, Folien, E-Learning-Angebote) zur Verfügung gestellt werden: Diese	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=55 mw=1,78 md=2,00 s=0,85
--	----------------	--	---------------------------	-----------------------------

**Workload**

Den von mir für diese Veranstaltung zu erbringenden Vor- und Nachbereitungsaufwand kann ich insgesamt zeitlich leisten.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=51 mw=2,43 md=2,00 s=0,83
Mein Arbeitsaufwand für diese Veranstaltung deckt sich mit dem für vergleichbare andere Veranstaltungen, die ich selbst besuche oder	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=50 mw=2,78 md=3,00 s=0,97

**Gesamtbewertung**

Das Anforderungsniveau der Veranstaltung war bisher für mich insgesamt angemessen.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=59 mw=2,03 md=2,00 s=0,49
Diese Veranstaltung hatte für mich bis jetzt einen hohen Lerneffekt.	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=57 mw=2,35 md=2,00 s=0,74
Alles in allem: Wie bewerten Sie diese Veranstaltung bisher? (sehr gut bis sehr schlecht)	stimme voll zu		stimme überhaupt nicht zu	n=59 mw=2,17 md=2,00 s=0,50



Auswertungsteil der offenen Fragen

Auto-Gruppe

Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung bisher besonders gut gefallen?

|  
:  
|  
|

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

zahlreiche Beispiele

→ Schröder ist ganz nett

interessante Themen, es wurde nicht immer streng nach der Reihenfolge des Vorlesungsskriptes vorgegangen, die Folien sind ausserordentlich gestaltet mit vielen Beispielen, Gesamtziel bzw. Lernziele der Veranstaltungen wurden klargestellt, gute Lernatmosphäre

- Praxisbeispiele
- ausführliche Themenbehandlung
- Konstruktive und kontroverse Diskussionen zu einzelnen Fragestellungen

Die Lehrstuhl-Angestellten gehen auf Fragen gut ein und bieten gute Hilfen

Zwar wird die Struktur der Klausur vorgegeben und sogar ein Pool an Aufgaben zur Verfügung gestellt, jedoch erscheint mir das nicht effektiv (laut Lehrstuhl eigener Auswertung ebenso). Die Aufgaben sind teils widersprüchlich gestellt und trotz Übung werden die Anforderungen nicht deutlich.

→ gut finde ich, dass man die Übungen vorarbeiten MUSS!

- Aufgaben Vorbereitung vor der Übung

gute Kommunikation ; Einbezug der  
Studenten

Der Lehrende fördert aktive Arbeit der Studierenden  
- ~~Erwartung~~ der Bezug zu weiterführenden Lektüren  
- Besprechung von sehr interessanten Themen mit Praxisbezug

- 
- > Veranschaulichungen durch Beispiele in der Praxis
  - > Prüfungsvorbereitung besonders durch Übung erleichtert

---

Vorlesung: Mehrmalige Aufforderungen durch Prof. Schröder, sich in der Vorlesung auch mal zu melden und nicht nur "stur" dazusitzen!

Übung: "Zwangweise" Vorbereitung der Übung und sonst keine Teilnahme

---

---

- Bemerkungen vom Lehrstuhl

---



- interkulturelle Gestaltung
- freundlicher, lustiger, aber auch ernsthafter Professor

Diese Veranstaltung gefällt mir sehr gut,  
obwohl finde ich etwas kompliziert.

• gutes Verhältnis von Übung und Vorlesung  
• dass es nur ein halbes Semester ist

Auf der Lehrstuhlseite hochgeladene zusätzliche Literatur.

Das Professor Schröder uns immer wieder zu kritischem Denken animiert!!!

• selbstständiges Vorbereiten der Übung

Praxisbeispiele: Methoden und Modelle werden durch Beispiele veranschaulicht. Dadurch werden auch Vor- und Nachteile klarer.

Was könnte künftig besser gemacht werden?

Vorlesung & danach ~~direkt~~ direkt die Übung im wahren Raum ist anstrengend!

Die Übung könnte ausführlicher sein (vor allem im Bereich der Poolaufgaben, da manche Fragen nicht ganz ~~so~~ einleuchtend sind)

Musterlösungen für die Übung ausführlicher gestalten

Übungsaufgaben besser und verständlicher formulieren!  
Besonders bei den Poolaufgaben die Anforderungen deutlich machen!

Poolaufgaben deutlicher formulieren  
→ oft andere Antworten gewünscht als erwartet



weniger theorie-lastig zu Beginn, dafür mehr Zeit für Kapitel 4 einplanen.

Theorie-Kapitel nur in einer Veranstaltung

Finde es schwierig, wenn in der Übung nicht immer eine Lösung schriftl. festgehalten wird. Dies ist von Wiss. Mitarbeiter zu Mitarbeiter unterschiedl. Poolaufg. wüssten meiner Ansicht nach genauer gestellt werden, durch ~~ein~~ Unteraufgaben, da wir oft nicht klar ist, was ich genau zu der Fra alles beantworten soll. Da auch nur ein paar Fragen in der Übung bearbeitet werden, bzw. ich ~~unser~~ die Klausuraufgaben ~~in~~

manchmal war es verwirrend, wenn einige Themen übersprungen wurden, manchmal gab es zu viele Wiederholungen

- nicht alle ~~Themen~~ Aufgaben werden in den Übungen besprochen
- zu viel Theorie, noch konkretere Beispiele für zukünftige Berufstellen wären hilfreich

Pool-Aufgaben! - (Raster) Musterlösungen - Schlagwortlösungen  
 was muss definiert werden in welchem Umfang, wie sollte die Lösung aufgebaut sein, es muss ja keine komplette Lösung sein. Prüfungsaufordrungen sind "eigentlich klar" aber man weiß nicht was bei den Fragen erwartet wird. Man muss man hat eine ausführliche "rote" Lösung, das sieht aber selten der

Besonders gefällt mir an der Veranstaltung der starke Praxisbezug?



zur Klausur:

habe bisher Absatz und I+MK an diesem Lehrstuhl geschrieben, und Noten geschrieben die ich nicht richtig nachvollziehen kann. So geht es anderen, mit denen ich mich unterhalten habe, ebenfalls so. Der Klausuren-

- Klausurbewertung: <sup>in der Klausur</sup> Erwartungshaltung des Lehrstuhls entspricht nicht ~~mit~~ dem in der Übung & Vorlesung gestellten Anspruch

Die Übungsleiter führen die Übung teilweise unterschiedlich durch. Teilweise ist eine Mitarbeit nicht gefragt obwohl es eine interaktive Übung sein soll.

Die Kommunikation während der Übung könnte mit den Studenten noch besser sein, da die Übung teilweise doch einer Frontalveranstaltung gleicht.

weniger und übersichtlichere Folien

Besonders am Anfang sehr viele Folien aus Absatzmarketing, was schnell dazu führt, dass man nicht mehr richtig folgt, obwohl evtl. doch neuer Stoff ermittelt wird.

- Die Terminierung sollte verbessert werden, da auch parallel am Dienstag eine Veranstaltung ist
- Die Übung ist vom Grundprinzip okay, nur das vorherige Einsenden ist nicht in Ordnung bzw. die Deadline könnte auch später liegen.

- Die Heizung im Veranstaltungsraum sollte im Sommer ausgestellt werden

-> könnte nicht zumindest das Skript durch einmaliges eingeben eines Passwortes freigegeben werden, statt es jedes mal eingeben zu müssen?

Übung: Mitarbeiter haben teilweise unterschiedliche Vorstellungen, wie eine Aufgabe in der Klausur bearbeitet / beantwortet werden sollte!

- Anforderungen und Art der Bearbeitung von Klausuraufgaben deutlicher machen (Umfang / Ausführlichkeit)
- Konkreteren Bezug zur Praxis

Mehr aus der Präsentation rauskommen.  
Mehr konkrete Beispiele

Thema präziser formulieren (schwer Punkte)

Die Aussage "Wer die Übungen nicht abgibt, ist von der Übungsveranstaltung ausgeschlossen" ist schlecht. Zum einen wird hier / sollte hier Erwachsenenbildung betrieben werden. Diese Form der "Erziehung" hat Schulniveau. Was es selbst jetzt nicht einleuchtet sich zu organisieren, wird es früher oder später selbst lernen. Außerdem ist es für berufstätige Studenten oft recht schwierig die Woche über noch die Arbeit nach einem 30-seitigen Text zu analysieren (pers. Meinung, betrifft sicher die wenigsten). Habe es diese Woche nicht geschafft und darf jetzt nicht teilnehmen? Aufzudecken willst die in ihrem Kurs möglichst streng diese Regelung

nicht Lösung und ~~controlling~~ direkt hinterfragt -  
• zwei Veranstaltungen hinterhandeln ist zuviel

klare Lösungsskizzen von den Überleitungen zu den Aufgaben.  
Eine Einschränkung der Anzahl vorab zu bearbeitender  
Üb-aufgaben z.B. Wahl 6 von 10

Klausuranforderungen transparenter gestalten. Fragenkatalog grob durchgehen → Anforderungen  
deutlicher darstellen!

- Themen manchmal zu breit diskutiert, könnte schneller Stoff durchgehen
- Raum im SS nicht angemessen, da keine Klimaanlage, beeinträchtigt Lernen